

Jugendeinsatzteam – JET Konzept

DLRG OV Oberschleißheim e.V.



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
ALLGEMEINES.....	3
ZIELGRUPPE	3
VORAUSSETZUNGEN	3
ZIELE	3
ABLAUF	3
BEKLEIDUNG	4
WEITERS.....	4
PERSONELLE AUFSTELLUNG	5
JET-LEITER	5
JET-TEAMER	5
JET-SPRECHER	5
WEITERES	6
LEITTHEMENÜBERSICHT DER AUSBILDUNG.....	7
LEITTHEMA I – EINFÜHRUNG UND ORGANISATION	7
LEITTHEMA II – BESONDERE GEgebenHEITEN IM WRD.....	7
LEITTHEMA III – GRUNDLAGEN DER EINSATZLEHRE	7
LEITTHEMA IV – REVIERKUNDE	8
LEITTHEMA V – SEEMANNSCHAFT.....	8
LEITTHEMA VI – WASSERRETTUNG PRAXIS	8
LEITTHEMA VII – SAN-PRAXIS	8
KONTAKT	9

Allgemeines

Zielgruppe

Das Jugendeinsatzteam (JET) dient der Heranführung Jugendlicher im Alter von 12 bis 15 Jahren an den Wachdienst, um mit 16 Jahren als vollwertiges Mitglied einer Wachgruppe fungieren zu können und damit Teil des aktiven Wasserrettungsdienstes zu werden.

Voraussetzungen

Neben dem oben genannten Mindestalter gibt es weitere Voraussetzungen, um Teil des Jugendeinsatzteam sein zu können. Die Jugendlichen müssen Mitglied im DLRG-Ortsverband Oberschleißheim sein. Des Weiteren ist eine schriftliche Einwilligung durch die Erziehungsberechtigten bei der Anmeldung vorzuweisen. Auch ist eine Selbsterklärung über den Gesundheitszustand (M3-002-17) vor der Teilnahme verbindlich.

Ziele

Es sollen an zuvor festgelegten Terminen die Grundlagen der Wasserrettung und der Abläufe des Wachdienstes theoretisch erlernt und praktisch umgesetzt werden. Die Lerninhalte werden in sieben verschiedene Leitthemen untergliedert, um die Veranstaltungen möglichst interessant und umfangreich zu gestalten.

Ablauf

Alle zwei Wochen, außerhalb der Ferien, treffen sich die JET-Gruppen, um die Theorie- und Praxiseinheiten zu absolvieren.

Jeder der Jugendlichen hat die Pflicht in einem persönlichen Aufgabenkatalog seine Anwesenheit und die damit Verbundene Teilnahme an den Theorie- und Praxiseinheiten durch die anwesenden Betreuer eintragen zu lassen. Ferner ist es ihnen kein Nachteil, wenn sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen. Bis zur Übernahme in den aktiven Wasserrettungsdienst sind nach Möglichkeit alle Aufgaben zu absolvieren.

Das Jugendeinsatzteam soll am regulären Wachdienst und an Absicherungen zur Unterstützung der Kameraden vor Ort, sowie das Kennenlernen der Abläufe teilnehmen. Die Jugendlichen zählen aufgrund der fehlenden Fachkenntnis nicht zur Mindeststärke der Wachgruppen. Die Veranstaltungen/Wachdienste können nach Rücksprache mit den JET-Teamern nach eigenem belieben besucht werden, damit eine Betreuung vor Ort gewährleistet werden kann. Hierbei muss der Aufgabenkatalog selbstständig vervollständigt werden.

Dabei darf der reguläre Wachbetrieb im Falle einer Einsatz-Lage nicht behindert werden. Die dabei anwesende und zuständige Betreuungsperson hat die Vorkehrungen zu treffen, damit die Einsatzkräfte bei ihren Arbeitsabläufen nicht beeinträchtigt werden. Ferner sollen die Jugendlichen keinerlei Einsatzgeschehen in negativer Erinnerung behalten, um psychologische Folgen auszuschließen.

Bekleidung

Eine Aufnahme in den Bekleidungszuschnitt des Ortsverbandes ist erst nach Übernahme der Jugendlichen in den aktiven Wasserrettungsdienst vorgesehen.

Zu Beginn der Mitgliedschaft im Jugendeinsatzteam erhält jeder Jugendliche einen DINA-4 Ordner, ein Schnellhefter inklusive Aufgabenkatalog und ein ATN-Ordner, um erworbene Qualifikationen der DLRG aufbewahren zu können. Des Weiteren werden sie nach Vollendung der Probezeit (3 Monate) mit einer roten Einsatzhose, sowie einem blauen Hoody, einem blauen T-Shirt und einer blauen Jacke mit der Aufschrift „Jugendeinsatzteam“ ausgestattet.

Weiters

Sinn und Zweck des Jugendeinsatzteams ist die Jugendlichen praxisnah an den Wachdienst heranzuführen, um wichtige Abläufe zu automatisieren. Dazu sind ihnen auch vereinzelt Aufgaben wie Streifengänge oder Bewachung des Gewässers zu übertragen. Dies erfolgt unter Aufsicht eines JET-Teamers oder eines erfahrenen Mitglieds der anwesenden Wachgruppe.

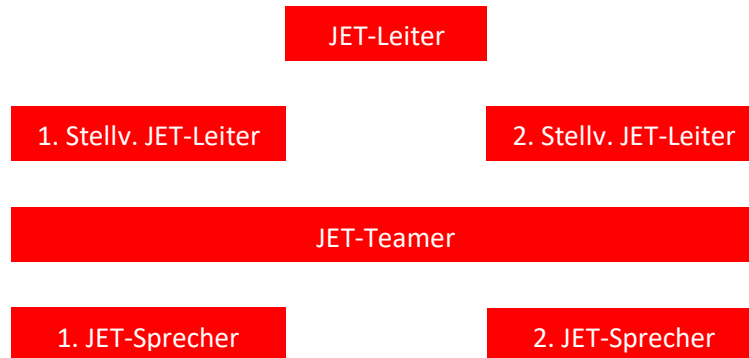
Die Mitglieder des Jugendeinsatzteams sind keine vollwertigen Einsatzkräfte, sodass es folglich unter keinen Umständen möglich ist die Jugendlichen in den Gefahrenbereich einer Einsatzstelle zu bringen. Es ist ihnen ferner untersagt, auch mit Betreuungsperson an Einsätzen jeglicher Art teilzunehmen. Dies gilt auch wenn sie als Beobachter vorgesehen und eingesetzt werden.

Den JET-Leitern ist es zu jeder Zeit vorbehalten, Änderungen nach Rücksprache mit der Jugend-Vorstandschaft an diesem Konzept vorzunehmen.

Personelle Aufstellung

Die Einführung eines Jugendeinsatzteams erfordert eine hohe personelle Kapazität und Führungsstruktur, um eine reibungslose und qualitativ hochwertige Ausbildung der Jugendlichen zu gewährleisten.

Der Leiter des Jugendeinsatzteams ist hauptverantwortlich für die Führung von diesem. Dabei arbeitet er in enger Absprache mit seinen beiden Stellvertretern. Das Leiterteam wird vom Jugendvorstand bestimmt und gliedert sich in folgende hierarchische Struktur:



Ein erweitertes Führungszeugnis ohne Eintragungen ist durch jeden Funktionär vorab beim Vereinsvorstand vorzuweisen. Ebenso muss der Jugendvorstand der unterschriebene Ehrenkodex der DLRG vorgelegt werden. Darüber hinaus bekommt jeder auch eine Datenschutzbelehrung.

Um bei Veranstaltungen einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten sind für diese Ämter einige Qualifikationen von Nöten:

JET-Leiter

Die JET-Leiter müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben, die Mindestqualifikation des DRSA-Silbers und einen gültigen Erste-Hilfe-Kurs vorweisen können. Außerdem sollten sie zwei Jahre Erfahrungen im aktiven Einsatzdienst der Wasserrettung aufweisen können.

JET-Teamer

Die JET-Teamer müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben, die Mindestqualifikation des DRSA-Silbers und einen gültigen Erste-Hilfe-Kurs vorweisen können. Außerdem sollten sie Erfahrungen im aktiven Einsatzdienst der Wasserrettung mitbringen. Auch Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen sind wünschenswert.

JET-Sprecher

Die JET-Sprecher werden von den jugendlichen Teilnehmern des JETs gewählt. Diese fungieren als Vertreter der Jugendlichen und als Sprachrohr zu den Teamern.

Weiteres

Die Kapazität der Mitglieder des Jugendeinsatzteams wird grundsätzlich nicht nach oben hin beschränkt. Jedoch ist es der JET-Leitung vorbehalten eine Obergrenze festzulegen, um eine verantwortungsvolle und bestmögliche Betreuung der Jugendlichen gewährleisten zu können.

Bei den Veranstaltungen des Jugendeinsatzteam hat zwingend ein Verantwortlicher anwesend zu sein. Sollte dies nicht der Fall sein ist die Veranstaltung ohne Ausnahme abzusagen.

Für einzelne Module können die JET-Teamer Referenten und Helfer, nach Abstimmung mit den JET-Leitern, hinzuziehen.

Leitthemenübersicht der Ausbildung

Die Ausbildung des JET-Teams wird in nachfolgende sieben Leitthemen untergliedert:

- Leitthema I** - Einführung und Organisation
- Leitthema II** - Besondere Gegebenheiten im Wasserrettungsdienst (WRD)
- Leitthema III** - Grundlagen der Einsatzlehre
- Leitthema IV** - Revierkunde
- Leitthema V** - Seemannschaft
- Leitthema VI** - Wasserrettung
- Leitthema VII** - Sanitätsdienst

Leitthema I – Einführung und Organisation

- Modul I.I - Einführung in das JET
- Modul I.II - Grundlagen der DLRG
- Modul I.III - Wachstation
- Modul I.IV - UVV
- Modul I.V - Kompetenzen

Leitthema II – Besondere Gegebenheiten im WRD

- Modul II.I - Stehende Gewässer
- Modul II.II - Schwimmbäder
- Modul II.III - Flüsse und Wildwasser
- Modul II.III - Küstengewässer
- Modul II.IV - Hochwasser und Eis
- Modul II.V - Warneinrichtungen
- Modul II.VI - Umweltschutz

Leitthema III – Grundlagen der Einsatzlehre

- Modul III.I - PSA
- Modul III.II - Einsatzkomponenten WRD
- Modul III.III - Einsatztaktiken
- Modul III.IV - Funk Theorie
- Modul III.V - Funk Praxis
- Modul III.VI - Krisenintervention, Peer, PSNV

Leitthema IV – Revierkunde

- Modul IV.I - Theorie
- Modul IV.II - Ortsbegehung

Leitthema V – Seemannschaft

- Modul V.I - Boot Theorie
- Modul V.II - Boot Praxis
- Modul V.III - Umgang mit Tauwerk 1
- Modul V.IV - Umgang mit Tauwerk 2

Leitthema VI – Wasserrettung Praxis

- Modul VI.I - Rettungsmittel Theorie
- Modul VI.II - Rettungsmittel Praxis

Leitthema VII – SAN-Praxis

- Modul VII.I – Grundlagen Erste Hilfe 1 Theorie
- Modul VII.II – Grundlagen Erste Hilfe 1 Praxis
- Modul VII.III – Grundlagen Erste Hilfe 2 Theorie
- Modul VII.IV – Grundlagen Erste Hilfe 2 Praxis

Kontakt

Bei Fragen zum Konzept oder zu den Leitthemen wenden Sie sich bitte an jet@oberschleissheim.dlr.de. Wir beantworten Ihre Fragen gerne.